



Peter Heyer
Elisenstr. 16
12169 Berlin
Tel.: 030/795 96 60
Fax: 030/795 04 49
e-mail: heyer-pieler@snafu.de

Berliner Landesgruppe

Offener Brief

An den
Senator für Bildung, Jugend und Sport,
Herrn Klaus Böger
Beuthstr. 7
10117 Berlin

Sitzenbleiben wegen unzureichender deutscher Sprachkenntnisse

Berlin-Steglitz, den 17. Mai 2003

Sehr geehrter Herr Böger,

dem TAGESSPIEGEL vom 17.5.2003 ist zu entnehmen, dass seitens der Berliner Senatsschulverwaltung die Absicht besteht, Kinder ohne „ausreichende“ Kenntnisse der deutschen Sprache nicht nach Klasse 3 zu versetzen. Diese Maßnahme wurde - laut TAGESSPIEGEL - vom Bildungssenator als „Teil eines Reformpaketes für Kitas und Schulen, um die Sprachvermittlung zu fördern“, angekündigt.

Gegen eine solche Maßnahme „zwangswise Sitzenlassens“ protestiert der Grundschulverband.

Natürlich ist die Sprachförderung der Kinder eine wichtige Aufgabe von Elternhaus, Kita und Schule. Natürlich darf nicht hingegenommen werden, wenn ein alarmierend hoher Prozentsatz der Schulanfänger - 80% der Kinder nichtdeutscher Herkunft und fast 30% der Kinder deutscher Herkunft - unzureichend deutsch spricht. Natürlich gilt es, dies zu ändern. Natürlich gilt es, dafür zu sorgen, dass die

Kinder besser als bisher in ihrer Sprachentwicklung gefördert werden. Aber doch nicht durch die Maßnahme des Sitzenlassens wegen unzureichender deutscher Sprachkenntnisse. Eine solche Maßnahme ist ineffektiv. Sie schwächt die Lern- und Leistungsbereitschaft der Kinder, anstatt sie zu stärken. Natürlich kann eine Verlängerung der Lernzeit pädagogisch sinnvoll sein, allerdings nur dann, wenn die Verlängerung der Lernzeit nicht administrativ verordnet wird, sondern als Angebot an die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern besteht und als Chance verstanden wird. Keines der PISA- Spitzenländer praktiziert ein zwangsweises Sitzenbleiben.

In den geltenden Berliner „Ausführungsvorschriften über Noten und Zeugnisse“ heißt es ausdrücklich: „Werden Leistungen nicht erbracht aus Gründen, die der Schüler nicht zu vertreten hat..., so wird keine Note erteilt“. Wir sollten die unzureichenden Kenntnisse vieler Kinder im Gebrauch der deutschen Sprache nicht den Kindern anlasten. Die für das Bildungssystem Verantwortlichen haben hier für Abhilfe und für pädagogisch zweckmäßige Förderung zu sorgen.

Mit freundlichen Grüßen!

Peter Heyer

(Vorsitzender der Berliner Landesgruppe des Grundschulverbandes)